

Karl Hofacker zum 80. Geburtstag

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95 (1977)**

Heft 26

PDF erstellt am: **18.01.2020**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-73399>

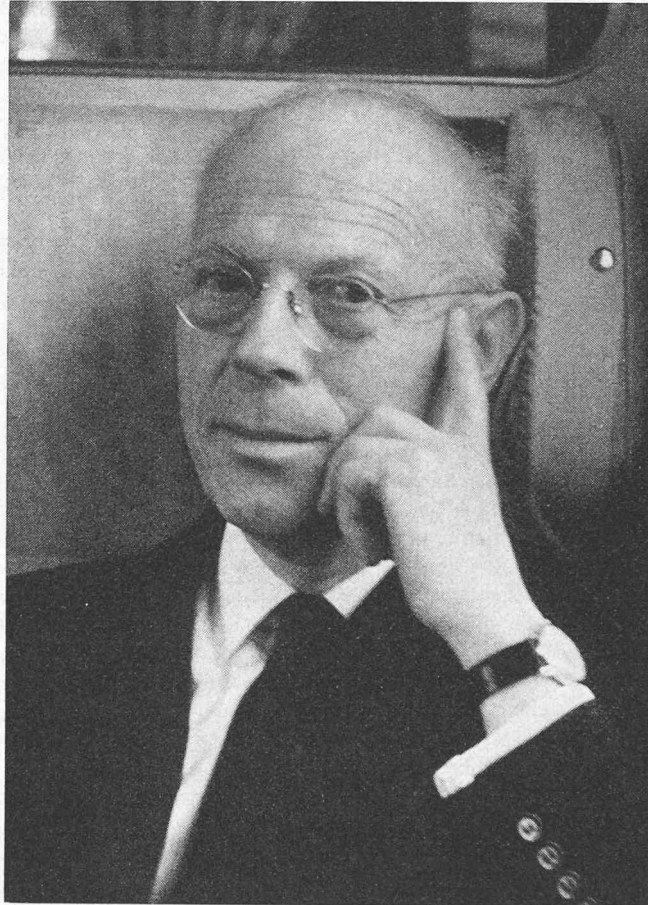
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Karl Hofacker zum 80. Geburtstag



Wollte man das Leben des Jubilars unter ein Motto stellen, so wäre es zweifellos dieses:

Ein Leben für die ETH

In der Tat: seit seinem Eintritt 1917 als Student in die ETH bis zu seiner Abschiedsvorlesung 1967 über das Thema «Massive Brücken, ihre Geschichte und Entwicklung» hat sich ein halbes Jahrhundert stürmischer Entwicklung und dauernder Verfeinerung in Theorie und Technik des Bauens abgespielt und stets war Karl Hofacker dabei und hat mit unermüdlichem Einsatz seinen reichen, stets erweiterten Erfahrungsschatz an seine Studenten und Mitarbeiter weitergegeben. Hunderte von Kulturingenieuren und Tausende von Architekten sind im Verlaufe seiner Amtszeit als Professor an den Abteilungen I und VIII der ETH durch seine strenge, anspruchsvolle, aber auch von aussergewöhnlichem

persönlichem Einsatz getragene Schule gegangen. Auch viele Bauingenieure werden sich an ihn als fähigen und verständigen Assistenten und wissenschaftlichen Mitarbeiter der Professoren A. Rohn und M. Ritter und als korrekten Vorgesetzten erinnern. Eine Generation in der Praxis stehender Baufachleute der ETH dankt heute dem Jubilar.

Das Leben von Karl Hofacker ist geprägt durch eine farbreiche Fülle von Interessen, Ereignissen und Tätigkeiten. Die vorliegende Festschrift mag mit einer bunten Auswahl von Aufsätzen wie die Palette eines Malers die Farbigkeit des fast vollendeten Lebensbildes erahnen lassen. Die Autoren dieses Heftes – Kollegen, Mitarbeiter, Freunde, Schüler und Nachfolger – und alle, die mit Rat und Tat geholfen haben, dass es erscheinen kann, wünschen ihrem verehrten Karl Hofacker alles Gute zum 80. Geburtstag und viele weitere Jahre in körperlicher und geistiger Frische.